

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 270.

Mittwoch den 25. November

1857.

3. 713. a (2) Nr. 19275.

Konkurs-Ausschreibung

einer Revisions-Assistentenstelle bei der technischen Rechnungs-Abtheilung der Landes-Bau-Direktion in Laibach.

Bei der technischen Rechnungs-Abtheilung der Landes-Bau-Direktion in Laibach ist eine Revisions-Assistentenstelle mit dem Gehalte jährl. 400 fl. zu besetzen, wozu der Konkurs bis 20. Dezember 1857 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Gesuche mit den gehörigen Behelfen innerhalb des obigen Termines und zwar, wenn sie schon im Staatsdienste stehen, im amtlichen Wege, sonst aber unmittelbar beim Vorstande der gedachten Rechnungs-Abtheilung einzubringen und zugleich anzugeben, ob sie mit einem Bau- oder Rechnungsbeamten in Krain verwandt oder verschwägert sind.

Wien am 12. November 1857.

3. 2034. (2) Nr. 553. Pr.

Konkurs-Ausschreibung.

Beim k. k. Kreisgerichte Groß-Becklerer sind zwei, beim Kreisgerichte Neusatz ebenfalls zwei und beim Bezirksamte, als Grundbuchbehörde Werschetz, ist eine provisorische Gerichtsadjunktenstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Kundmachung in der Wiener Zeitung, im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium der k. k. Kreisgerichte zu Groß-Becklerer und Neusatz oder beim Vorstande des Bezirksamtes Werschetz zu überreichen.

k. k. serb. banat. Oberlandesgerichts-Präsidium Temesvar am 13. November 1857.

3. 721. a (1) Nr. 72.

Edikt.

Von der prov. Notariatskammer beim k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei durch den am 9. Oktober d. J. erfolgten Tod des Lorenz Walter, k. k. Notars für Littai, die diesfällige Notarsstelle mit dem Amtesitze in Littai in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notariatsstelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wienerzeitung, und zwar die bereits in den Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokaturkandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und dem betreffenden Gerichtshofe 1. Instanz, bei dieser prov. Notariatskammer zu überreichen.

Laibach am 20. November 1857.

3. 2056. (1) Nr. 5559.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Realinstanz, gibt bekannt, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Helena Babinig, von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hier mit dem Bescheide vom 6. l. M., 3. 17814, bewilligten Teilbitung der, dem Mathias Michellitsch aus Wisovik gehörigen Hälfte der, im magistratischen Grundbuche sub Urb. Fol. 1824, 1825, 1826 und Mappä. Nr. 18, 19, 20 vorkommenden Gemeintheile in der Slouza, im gerichtlichen Schätzwerthe von 173 fl. 50 kr., die Tagfahrungen vor diesem k. k. Landesgerichte auf den 11. Jänner, 8. Februar und 15. März 1858 mit dem An-

hange angeordnet wurden, daß obige Realität bei der dritten Teilbitungstagfahrung auch unter dem Schätzwerthe zugeschlagen würde.

Grundbuchextrakt, Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 14. November 1857.

3. 719. a (1) Nr. 6715, ad 2053.

Konkurs.

Laut Konkurs-Ausschreibung der k. k. Post-Direktion zu Agram vom 7. November 1857, 3. 5379, ist im Bereiche derselben eine Postamts-Assistentenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und der Verpflichtung zur Kautionsleistung im Betrage von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und sonstigen Kenntnisse, dann der geleisteten Dienste, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. November 1857 bei der genannten Post-Direktion einzubringen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener der kroatisch-slawonischen Post-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 21. Nov. 1857.

3. 718. a (1) Nr. 6665.

Kundmachung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Post-Direktion wird, und zwar für das Postamt in Laibach ein unentgeltlicher Amtspraktikant aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 20. Dezember 1857 bei der k. k. Post-Direktion einzubringen und diesem nachstehende Dokumente beizuschließen, als: den Laufschein, ein ärztliches, vom Landesmedizinalrathe oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder mindestens Ober-Realschule, oder an einer andern gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Sustentationsrevers mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung vorauszugehen, nach welcher bei zufriedenstellender Verwendung die Beeidung des Kandidaten als Postamtspraktikant erfolgt, von welchem Zeitpunkte die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

k. k. Post-Direktion Triest am 20. November 1857.

3. 720. a (1) Nr. 2196.

Zu besetzen ist

die provisorische Amtsdienerstelle bei der provisor. k. k. Berghauptmannschaft in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 30 fl.

Bewerber um diese Stelle, um welche jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der krainischen Sprache, und der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher Sprache, dann der physischen Eig-

nung, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der obgenannten Berghauptmannschaft verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie, ihre Gattin oder ihre unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder an einer Bergbauunternehmung im Bezirke dieser Berghauptmannschaft theilhaftig sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 7. Dezember 1857 bei der Berghauptmannschaft in Laibach einzubringen.

Von der k. k. Berghauptmannschaft für Krain, Küstenland, Kroatien, Slavonien und die kroatisch-slawonische Militärgrenze zu

Laibach am 23. November 1857.

3. 717. a (1) Nr. 6806.

Für das Jahr 1857 sind von dem Magistrat nachfolgende Stiftungen zu verleihen:

- 1) Die Joh. Jakob Schilling'sche Mädchenaussteuerstiftung im Betrage 67 fl. 21 $\frac{3}{4}$ kr.
- 2) Die Georg Dollmeiner'sche Mädchenaussteuerstiftung im Betrage von 62 fl. 36 $\frac{3}{4}$ kr.
- 3) Die Hans Jöchl Weber'sche Mädchenaussteuerstiftung im Betrage von 84 fl. 2 $\frac{3}{4}$ kr. Auf diese drei Stiftungen haben arme, ehrbare Mädchen aus dem Bürgerstande stiftmäßigen Anspruch.
- 4) Die Joh. Bapt. Bernardini'sche Mädchenaussteuerstiftung im Betrage von 62 fl. 17 $\frac{3}{4}$ kr. für ein verwaistes oder armes Mädchen.
- 5) Die Joh. Niklas Kraschovich'sche Stift. pr. 60 fl. heuer als Heirathsgut für eine arme Bürger-, Bauer-, Hand- oder Tagewerker's Tochter aus der St. Peterspfarr.
- 6) Die Jakob Anton Fanzoi'sche Mädchenaussteuerstiftung im Betrage von 40 fl. für ein ehrbares, zur Ehe schreitendes Mädchen des bürgerlichen oder auch niederen Standes.
- 7) Die Josef Felix Sinn'sche Stift. pr. 31 fl. 12 kr. für zwei ärmste Mädchen dieser Stadt.
- 8) Die Joh. Nep. Kovatsch'sche Stift. pr. 180 fl. für 4, zu Laibach in Dürftigkeit lebende Familienväter oder Witwen, welche ohne ihr Verschulden in Dürftigkeit leben, unversorgte Kinder zu ernähren haben, von katholischer Religion und unbescholtenem Rufe sind.
- 9) der zweite Platz der Joh. Jakob Schilling'schen Witwenstiftung pr. 40 kr. für eine fromme und ehrbare Bürgerwitwe.

Jene, welche sich um die ersten drei und die zuletztgedachte Stiftung bewerben wollen, haben ihre bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechts-Urkunde ihrer Väter zu erweisen.

Im Uebrigen sind die Gesuche mit einem pfarrherrlichen Sittenzeugnisse, beziehungsweise auch mit einem legalen Trauscheine und Armutzeugnisse zu dokumentiren, und ist für jede Stiftung ein abgesondertes Gesuch bei diesem Magistrat zu überreichen.

Zur Bewerbung um diese Stiftungen wird der Konkurs bis zum 20. Dezember l. J. ausgeschrieben.

Stadtmagistrat Laibach am 19. Nov 1857.

3. 2047. a (2) Nr. 2386.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird in Folge höherer Ermächtigung ein Tagsschreiber gegen das Taggeld von 40 Kreuzern vorläufig auf die Dauer von 6 Monaten aufgenommen.

Bewerber um diesen Diaristenposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung und tadellosen Aufführung persönlich oder schriftlich hieramts zu überreichen.

Rassenfuß am 18. November 1857.

3. 2031. (1)

Nr. 3080.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gewerkschaft von Zauerburg, gegen Josef Zauscha von Gräschach, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1852, Z. 6887, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rkt. Nr. 106 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2555 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember l. J., auf den 23. Jänner und auf den 23. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. September 1857.

3. 2036. (1)

Nr. 18430.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießgerichtliche an Margareth Radizh lautende Bescheid vom 14. Oktober d. J., Z. 16425, betreffend die Exekutionsführung der Maria Svetina gegen Maria Starre, ob des dormaligen unbekannten Aufenthaltes der Adressatin, dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten k. k. Notar, Herrn Dr. Julius Rebizh, zur Wahrung der Rechte derselben zugefertigt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1857.

3. 2043. (1)

Nr. 3169.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Juli 1856 ohne Testament verstorbenen Anton Widmar von Oberlaibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 9. Dezember l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht geöhrt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. September 1857.

3. 2044. (1)

Nr. 4293.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kerschitsch von Terboje, gegen Johann Kosez von ebendort, wegen schuldigen . . . fl. . . kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Glödnig sub Urb. Nr. 144 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1847 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Dezember 1857, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Oktober 1857.

3. 2045. (1)

Nr. 3690.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Holzer von Krainburg, gegen Josef Stirn von Gorrenje, wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1856, Z. 3899, schuldigen 43 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rkt. Nr. 85 A vorkommenden Halbhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 966 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Dezember 1857, auf

den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1857.

3. 2016. (1)

Nr. 2501.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Terpinz und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Legat von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Erziehung des an Anton Terpinz vergewährten, im Grundbuche der Florian'schen Spitalgüß zu Krainburg sub Urb. Nr. 28 et 43 vorkommenden, im Großkrainburgerfelde sub Parz. Nr. 615 gelegenen Ueberlandackers sub praes. 2. September 1857, Z. 3501, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Februar 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Herr Dr. Franz Oloboznik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. September 1857.

3. 2048. (1)

Nr. 2678.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Klembas von Sagor, Vormundes der mindj. Josefa Hauptmann von Töplitz, im Bezirke Vittai, gegen Matthäus Leber von Hrib bei Moräutsch, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1856, Z. 4726, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Benefiziums-güß B. B. M. zu Dettai sub Urb. Nr. 16, Rkt. Nr. 9 1/2 vorkommenden Viertelhube zu Gaberje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl. 20 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1857, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießamtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. August 1857.

3. 2050. (1)

Nr. 5699.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Jakob Samša von Feistritz, gegen Lukas Novak von Grafenbrunn, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 6. August 1857, Z. 3862, auf den 4. November l. J. angeordnet gewesenen Realfeilbietungstagsatzung, pcto. 30 fl. 20 kr., kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 4. Dezember l. J., Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1857.

3. 2051. (1)

Nr. 5700.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 30. Juni 1857, Z. 3214, in der Exekutionsache des Herrn Franz Domladisch, durch den Nachhaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Jaf von Kilenberg, pcto. 29 fl. 51 kr. am 4. Dezember l. J. Vormittag zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1857.

3. 2052. (1)

Nr. 5701.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es wird mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 11. August 1857, Z. 3970, in der Exekutionsache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz gegen Andreas Glanz von Grafenbrunn, pcto. 28 fl. 37 kr., am 4. Dezember 1857 Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1857.

3. 2053. (1)

Nr. 3962.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mörtling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stubler von Bafen, die Uebertragung der exekutiven Feilbietung der dem Marko Popovizh von Jugorje Nr. 15 gehörigen, gerichtl. auf 340 fl. bewertheten, im Grundbuche der D. D. Kommenda Mörtling sub Rkt. Nr. 180 1/2, und 180 3/4 vorkommenden Subrealität in Jugorje, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 19. Dezember 1857, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Mörtling, als Gericht, am 17. Oktober 1857.

3. 2054. (1)

Nr. 1350.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Vittai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Mariana Hauptmann, von Sagor Haus-Nr. 18, gegen Frau Helena Wrenk, von Sagor Haus-Nr. 18, wegen aus dem Vergleiche vom 21. September 1852, Z. 5334, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gassenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden, in Sagor gelegenen Realitäten nebst Mahlmühle, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4045 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember 1857, auf den 22. Jänner und auf den 25. Februar 1858, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Vittai, als Gericht, am 5. Oktober 1857.

3. 2060. (1)

Nr. 4173.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach, gegen Gregor Lestouh von Geräuth, wegen aus dem Urtheile vom 14. Juli 1849, Nr. 5453, schuldigen 146 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Rkt. Nr. 655 vorkommenden 1/2 Hube zu Petrouz, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3651 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 23. Dezember 1857, die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. September 1857.

3. 2061. (1)

Nr. 7921.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 31. August 1857, Z. 5966, hiemit kund gemacht, daß es von der auf den 21. November, 19. Dezember 1857 und 23. Jänner 1858 ausgeschriebenen exekutiven Feilbietung der Josef Rogel'schen Realität in Gohendorf sein Abkommen erhalten habe.

Neustadt am 19. November 1857.